

Erläuterungen:

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Bonn/Rhein-Sieg e.V. kümmert sich seit vielen Jahren um die Belange blinder und sehbehinderter Menschen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis. Neben intensiver Beratung des betroffenen Personenkreises werden Begleitdienste, Hausbesuche, Informationsveranstaltungen und Freizeitaktivitäten angeboten. Auch wenn viele Angebote ehrenamtlich erbracht werden, muss der Verein z.B. Personalkosten für Bürokräfte, Büromiete und Fahrtkosten u.ä. aufbringen.

Der Verein finanziert sich im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen der Stadt Bonn. Der Rhein-Sieg-Kreis unterstützt den Verein seit 2005 durchgängig mit 307 € p.a. im Rahmen der freiwilligen Leistungen.

Weil die Stadt Bonn 2013 ihre Fördersystematik umgestellt und dadurch die Mittel im Ergebnis gekürzt hat, ist dem Verein in 2013 eine deutliche Finanzierungslücke entstanden. Eine Anpassung der Förderung durch den Rhein-Sieg-Kreis war nicht mehr möglich, da die Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2013/2014 bereits abgeschlossen waren.

Ohne eine Aufstockung der Fördermittel des Rhein-Sieg-Kreises sieht sich der Verein genötigt, sein Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises zukünftig aus Kostengründen einzustellen.

Die psychosozialen Beratungsangebote unterstützen die betroffenen Personen ganz wesentlich bei der Auseinandersetzung mit ihrer Behinderung und der Verarbeitung der Behinderungsfolgen. Die niederschweligen Unterstützungsangebote leisten zudem einen Beitrag zum Verbleib in der eigenen Häuslichkeit. Daher hält die Verwaltung dieses Angebot für wichtig und förderungswürdig.

Es ist deshalb beabsichtigt, durch eine einmalige Aufstockung der finanziellen Unterstützung in Höhe von 5.000 € das Leistungsangebot des Vereins für das Jahr 2014 zu erhalten. Die Kämmerin wird gebeten, die Mittel überplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Im Laufe dieses Jahres soll geprüft werden, ob der Abschluss einer Leistungsvereinbarung möglich ist.

Zur Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen
am 12.02.2014